



# GUT beraten

FORTBILDUNGSANGEBOTE 2018

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
gesetzlicher Kranken- und Pflegekassen



# Impressum

Herausgeber MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2  
77933 Lahr/Schwarzwald  
[www.mdkbw.de](http://www.mdkbw.de)  
Verantwortlich (i. S. d. P.) Erik Scherb

Redaktion Melanie Suhm  
[melanie.suhm@mdkbw.de](mailto:melanie.suhm@mdkbw.de)

Bild Titel - © Jeanette Dietl / Fotolia.com

Copyright  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwendung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung des MDK Baden-Württemberg.

Die Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe und in unveränderter Form gestattet.

Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung enthaltener Informationen oder Teilen davon entsteht.

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 1. Januar 2017 begutachten die Medizinischen Dienste der Krankenversicherung pflegebedürftige Menschen nach einem vollständig neuen Verfahren – und geben Empfehlungen für die neuen fünf Pflegegrade ab. Die Resonanz auf diesen tiefgreifenden Wandel ist sowohl bei den Versicherten als auch bei unseren Gutachterinnen und Gutachtern positiv.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor hierfür sind die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im MDK Baden-Württemberg, die sich rechtzeitig und mit großem Engagement auf diese besondere Herausforderung vorbereitet haben.

Auch Sie als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer Kranken- und Pflegekasse können bei Ihrer täglichen Arbeit von der Kompetenz unserer erfahrenen Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachkräfte sowie den Spezialisten aus anderen Heilberufen profitieren. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Menschen in Baden-Württemberg eine hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung zu bieten und sie exzellent zu beraten.

## **Gut beraten: Wissen – aus erster Hand.**

In unserem Fortbildungsangebot **„Gut beraten“** vermitteln wir Ihnen Know-how für nahezu alle medizinischen Fachbereiche sowie im Bereich der Pflege – aktuell, bedarfsgerecht, praxisorientiert.

In der aktuellen Ausgabe finden Sie zum einen zahlreiche bewährte Seminare – zum anderen neue Angebote zu aktuellen Themen. Beispielsweise befassen wir uns mit Empfehlungen zu Hilfsmitteln, Rehabilitation oder Prävention innerhalb der Pflegebegutachtung. Wenn Sie sich mit vertragsärztlichen Abrechnungen und Abrechnungen nach dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) befassen, informieren wir Sie über Aufbau und Struktur des neuen EBM und zeigen wesentliche Unterschiede zum EBM aus dem Jahr 2017 auf.

Individuelle Veranstaltungen können Sie auch direkt mit unseren Referentinnen und Referenten abstimmen. Selbstverständlich gehen wir gerne auf Ihre konkreten Fragen und Fallbeispiele ein. Für regionale Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die Leiterinnen und Leiter unserer Beratungs- und Begutachtungszentren. Allgemeine Fragen zum Programm beantwortet Ihnen unser Fachbereich Kommunikation/Controlling/Datenschutz.



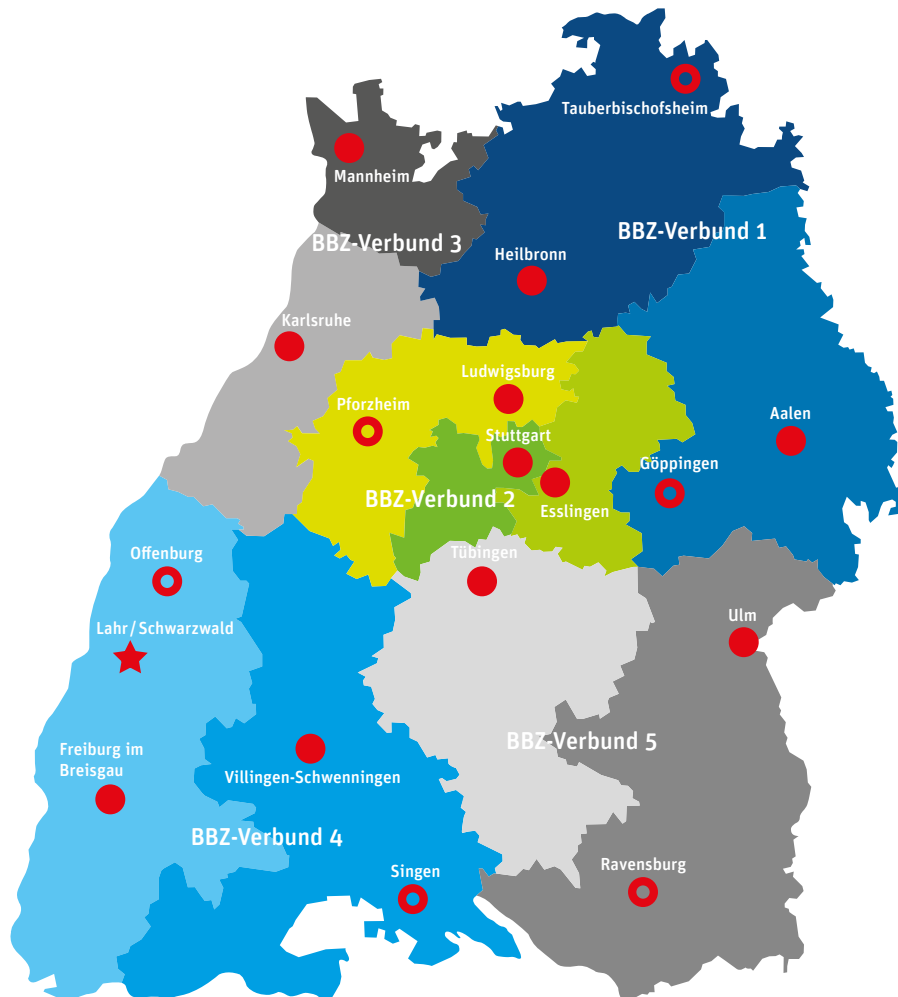
Erik Scherb  
Geschäftsführer



PD Dr. Matthias Mohrmann  
Leitender Arzt



# Standorte des MDK Baden-Württemberg



- ★ Hauptverwaltung in Lahr/Schwarzwald
- 11 Beratungs- und Begutachtungszentren
- 6 Beratungsstellen

- BBZ-Verbund 1 – BBZ Franken, BBZ Ostwürttemberg
- BBZ-Verbund 2 – BBZ Neckar-Enz, BBZ Stuttgart, BBZ Mittlerer Neckar
- BBZ-Verbund 3 – BBZ Rhein-Neckar, BBZ Karlsruhe
- BBZ-Verbund 4 – BBZ Südbaden, BBZ Schwarzwald-Hegau
- BBZ-Verbund 5 – BBZ Mittlere Alb, BBZ Oberschwaben

# Inhaltsverzeichnis

Unsere Dozentinnen und Dozenten	6 – 13
Allgemeine Hinweise	14 – 15
Krankenhausbehandlung	18 – 32
Ambulante Vergütung	33 – 37
Arbeitsunfähigkeit	40 – 44
Ansprüche gegenüber Dritten	45
Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	46 – 48
Vorsorge, Rehabilitation und Heilmittel	49 – 52
Hilfsmittelversorgung	53 – 55
Arzneimittel	56
Onkologie	57
Wirtschaftlichkeitsprüfung	60 – 61
Wissensvermittlung	62 – 65
Häusliche Krankenpflege	69 – 72
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung	73
Pflegeversicherung	74 – 75



# Allgemeine Hinweise

## **Anmeldung**

Sie können sich per E-Mail, telefonisch oder schriftlich anmelden. Zu jeder Veranstaltung finden Sie im Programm die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie die Kontaktdaten.

Anmeldungen aus Vorjahren werden nicht automatisch berücksichtigt.

Es ist gegebenenfalls eine erneute Anmeldung erforderlich.

## **Mindestteilnehmerzahl**

Veranstaltungen werden grundsätzlich ab einer Teilnehmerzahl von 12 Personen durchgeführt. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass bei einer geringeren Anzahl an Anmeldungen die Veranstaltungen nicht stattfinden können.

## **Evaluation**

Am Ende jeder Fortbildung bitten wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um eine Bewertung der Veranstaltung. Sie unterstützen damit die Weiterentwicklung von „Gut beraten“ – vielen Dank!

## **MDK-Zertifikat**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Ende der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung des MDK Baden-Württemberg.

## **Teilnehmerkreis**

Die Fortbildungen „Gut beraten“ werden speziell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Kranken- und Pflegekassen angeboten. Sie dienen der Optimierung der Zusammenarbeit in der Einzelfallbegutachtung zwischen dem MDK Baden-Württemberg und seinen Auftraggebern.

## **Kosten**

Die Teilnahme an den „Gut beraten“-Veranstaltungen ist kostenlos.

Gerne stellen wir für gesetzliche Kranken- und Pflegekassen sowie ihre Verbände bei Bedarf individuelle, spezifische nutzerfinanzierte Fortbildungsangebote gegen entsprechende Vergütung zusammen. Bitte sprechen Sie uns an.

## **Download**

Unter dem Link <https://www.mdkbw.de/de/service/downloads> steht Ihnen diese Broschüre auch zum Download zur Verfügung.

## **Veranstaltungsorte**

### **MDK Baden-Württemberg**

Hauptverwaltung Lahr  
Ahornweg 2  
77933 Lahr/Schwarzwald

### **MDK Baden-Württemberg**

Silberburgstraße 122  
70176 Stuttgart

Die Adressen der Hauptverwaltung und der Beratungsstellen des MDK Baden-Württemberg finden Sie auch online unter <https://www.mdkbw.de/de/service/beratungsstellen>.

## **Ansprechpartnerin zum Jahresprogramm**

MDK Baden-Württemberg  
Fachbereich Kommunikation/Controlling/Datenschutz  
Frau Melanie Suhm  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Tel. 07821 938-1279  
E-Mail: [melanie.suhm@mdkbw.de](mailto:melanie.suhm@mdkbw.de)



# Krankenhaus und Ambulante Vergütung

## Themen

### KRANKENHAUSBEHANDLUNG

<b>KH 2</b>	G-DRG-System: Neuerungen 2018	18
<b>KH 3</b>	Externe Qualitätssicherung im Krankenhaus	19
<b>KH 4</b>	Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V: ambulantes Potenzial	20
<b>KH 5a</b>	Auswahl von Krankenhausfällen zur Vorlage beim MDK: sinnvolle Fallauswahl (Neueinsteiger mit wenig Vorkenntnissen)	21
<b>KH 5b</b>	Auswahl von Krankenhausfällen zur Vorlage beim MDK: sinnvolle Fallauswahl (Fortgeschrittene)	22
<b>KH 6a</b>	Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik	23
<b>KH 6b</b>	Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik	24
<b>KH 7</b>	Medizinische Terminologie für Nicht-Mediziner, Teil 1: operative Fächer	25
<b>KH 8</b>	Medizinische Terminologie für Nicht-Mediziner, Teil 2: konservative Fächer	26
<b>KH 9</b>	Einführung in die Schlüsselverzeichnisse, Teil 1: ICD-10-GM (Diagnosen)	27
<b>KH 10</b>	Einführung in die Schlüsselverzeichnisse, Teil 2: OPS-301 (Operationen/Prozeduren)	28
<b>KH 11</b>	Einführung in die Deutschen Kodierrichtlinien, Teil 1: Allgemeine Kodierrichtlinien	29
<b>KH 12</b>	Einführung in die Deutschen Kodierrichtlinien, Teil 2: Spezielle Kodierrichtlinien	30
<b>KH 13</b>	FPV: medizinische Fallbeispiele im Zusammenhang mit den Wiederaufnahmeregelungen	31
<b>KH 14</b>	Fehlbelegung im Krankenhaus: medizinische und sozialrechtliche Aspekte	32

### AMBULANTE VERGÜTUNG

<b>AVA 2a</b>	EBM 2018: Einsteiger	33
<b>AVA 2b</b>	EBM 2018: Fortgeschrittene	34
<b>AVA 3</b>	Abrechnungsprüfung ambulantes Operieren nach § 115b SGB V	35
<b>AVA 4</b>	Abrechnungsprüfung ambulanter Leistungen im Krankenhaus nach § 116b SGB V	36
<b>AVA 6</b>	Abrechnungsprüfung Leistungen der künstlichen Befruchtung	37



## Die Referentinnen und Referenten im Überblick





# Krankenhausbehandlung

VERANSTALTUNG NR.	KH 2
THEMA	G-DRG-System: Neuerungen 2018
TERMIN UND ORT	25.01.2018, Stuttgart

<b>Ziele und Inhalt</b>	<p>Die durch die jährliche Überarbeitung des G-DRG-Systems bedingten Neuerungen und zu erwartenden Auswirkungen auf das Prüfgeschäft werden dargestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.</p> <p>Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Kenntnissen über das neue System mit dem Schwerpunkt prüfungsrelevanter Aspekte.</p>
<b>Methode</b>	Vortrag mit Diskussion
<b>Dauer</b>	10:30 Uhr – 12:30 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die DRG-Abrechnungen prüfen oder an Pflegesatzverhandlungen teilnehmen und sich über die aktuellen Systemanpassungen informieren möchten
<b>Ansprechpartner</b>	Dr. med. Peter Dirschedl MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1203 E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de

VERANSTALTUNG NR.	KH 3
THEMA	Externe Qualitätssicherung im Krankenhaus
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

#### Ziele und Inhalt

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über den Verfahrensrahmen und die Ergebnisse der nach § 136 SGB V gesetzlich verpflichtenden Qualitätssicherung für Krankenhäuser zu geben.

Dargestellt werden:

- Auftraggeber und beteiligte Institutionen
- Überblick über Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung der Krankenhäuser
- „Strukturrichtlinien“
- Datengestützte externe Qualitätssicherung
  - Verfahrensentwicklung
  - Einbezogene Leistungen
  - Wo werden Ergebnisse publiziert?
  - Welche Aussagekraft haben diese Ergebnisse?
  - Was geschieht mit auffälligen Ergebnissen?
- Indikatoren zur Krankenhausplanung: Sachstand
- Neue Qualitätsprüfungen durch den MDK
- Vergütungsrelevante Indikatoren (Zu- und Abschläge)

Vortrag mit Diskussion

09:30 Uhr – 12:00 Uhr

#### Methode

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit Budgetverhandlungen befasst sind

#### Dauer

#### Zielgruppe

Dr. med. Klaus Döbler  
 MDK Baden-Württemberg  
 Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
 Telefon: 07821 938-1203  
 E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de

#### Ansprechpartner



# Krankenhausbehandlung

VERANSTALTUNG NR.	KH 4
THEMA	Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V: ambulantes Potenzial
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

## Ziele und Inhalt

Der Katalog Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V kennt zwei Kategorien von Eingriffen.

Bei den Eingriffen der Kategorie 1 handelt es sich um solche, die im Regelfall ambulant erbracht werden sollten. Werden solche Eingriffe dennoch stationär erbracht, stellt sich die Frage nach ambulantem Potenzial (Fehlbelegung). Für Nicht-Mediziner, die mit dieser Thematik im Rahmen von Abrechnungsprüfungen befasst sind, ist es hilfreich, typische medizinische Konstellationen bei solchen Eingriffen zu kennen und zu verstehen.

Ziel des Seminars ist es, entsprechende Kenntnisse zu vermitteln und anhand von Beispielen den Praxisbezug herzustellen.

## Methode

Vortrag mit Diskussion

## Dauer

09:30 Uhr – 15:00 Uhr

## Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit der Prüfung der Notwendigkeit der Krankenhausbehandlung befasst sind

## Ansprechpartner

Dr. med. Peter Asboth  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1203  
E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>KH 5a - Neueinsteiger mit wenig Vorkenntnissen</b>
<b>THEMA</b>	<b>Auswahl von Krankenhausfällen zur Vorlage beim MDK: sinnvolle Fallauswahl</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung, Stuttgart</b>

#### Ziele und Inhalt

Anhand der Abrechnungsdaten (Daten nach § 301 SGB V) zu entscheiden, ob die Vorlage eines Falles beim MDK im Hinblick auf die Frage der Fehlbelegung und/oder einer gutachterlichen Stellungnahme zur ordnungsgemäßen Abrechnung (DRG-Prüfung) sinnvoll ist, ist schwierig. Grundkenntnisse medizinischer Zusammenhänge und typischer Fallkonstellationen können hierbei sehr hilfreich sein. Aus der Direktberatung zur Fallauswahl bestehen beim MDK Baden-Württemberg umfangreiche Erfahrungen.

Ziel des Seminars ist es, Kassenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die im Rahmen der Abrechnungsprüfung mit dieser Fallauswahl befasst sind, typische Konstellationen für eine sinnvolle Fallauswahl zu vermitteln und anhand von Praxisbeispielen zu vertiefen.

#### Methode

Workshop mit Vortrag und Gruppenarbeit

#### Dauer

09:30 Uhr – 15:00 Uhr

#### Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit der Überprüfung der Notwendigkeit und Dauer der Krankenhausbehandlung sowie der ordnungsgemäßen Abrechnung befasst sind

#### Ansprechpartner

Dr. med. Uwe Scheuritzel, MBA  
 MDK Baden-Württemberg  
 Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
 Telefon: 07821 938-1203  
 E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de



# Krankenhausbehandlung

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>KH 5b - Fortgeschrittene</b>
<b>THEMA</b>	<b>Auswahl von Krankenhausfällen zur Vorlage beim MDK: sinnvolle Fallauswahl</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung, Stuttgart</b>

## Ziele und Inhalt

Anhand der Abrechnungsdaten (Daten nach § 301 SGB V) zu entscheiden, ob die Vorlage eines Falles beim MDK im Hinblick auf die Frage der Fehlbelegung und/oder einer gutachterlichen Stellungnahme zur ordnungsgemäßen Abrechnung (DRG-Prüfung) sinnvoll ist, ist schwierig. Grundkenntnisse medizinischer Zusammenhänge und typischer Fallkonstellationen können hierbei sehr hilfreich sein. Aus der Direktberatung zur Fallauswahl bestehen beim MDK Baden-Württemberg umfangreiche Erfahrungen.

Ziel des Seminars ist es, Kassenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die im Rahmen der Abrechnungsprüfung mit dieser Fallauswahl befasst sind, typische Konstellationen für eine sinnvolle Fallauswahl zu vermitteln und anhand von Praxisbeispielen zu vertiefen.

## Methode

Workshop mit Vortrag und Gruppenarbeit

## Dauer

09:30 Uhr – 15:00 Uhr

## Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit der Überprüfung der Notwendigkeit und Dauer der Krankenhausbehandlung sowie der ordnungsgemäßen Abrechnung befasst sind

## Ansprechpartner

Dr. med. Uwe Scheuritzel, MBA  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1203  
E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de

VERANSTALTUNG NR.	KH 6a
THEMA	Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik
TERMIN UND ORT	06.02.2018, Stuttgart

#### Ziele und Inhalt

Ab 2018 müssen alle psychiatrischen, psychosomatischen und kinder- und jugendpsychiatrischen Krankenhäuser in Deutschland nach dem PEPP System abrechnen. Für alle Beteiligten, die mit Abrechnungsprüfungen im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik und Kinder- und Jugendpsychiatrie befasst sind, ist es unerlässlich, ein Grundverständnis für den Aufbau des Systems sowie Art und Umfang der abgerechneten medizinischen Leistungen zu entwickeln.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Einblicken zu Grundlagen der Krankenhausvergütung, Schlüsselverzeichnissen, Regelwerken und OPS-Kodes.

Hinweis: Die Neuerungen und Änderungen der Regelwerke im Entgelt-System 2018 werden im Seminar KH 6b behandelt.

#### Methode

Vortrag mit Diskussion

#### Dauer

09:30 Uhr – 12:00 Uhr

#### Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die sich neu in das Gebiet der Abrechnungsprüfung in Psychiatrie und Psychosomatik einarbeiten

#### Ansprechpartner

Dr. med. Christian Kuhn-Thiel  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1203  
E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de



# Krankenhausbehandlung

VERANSTALTUNG NR.	KH 6b
THEMA	Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik
TERMIN UND ORT	06.02.2018, Stuttgart

## Ziele und Inhalt

Durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (Psych-VVG) wurde das 2013 eingeführte PEPP-System modifiziert. Ab 2018 erfolgen die Einzelabrechnungen in Psychiatrie, Psychosomatik und Kinder- und Jugendpsychiatrie nun ausschließlich auf Basis des PEPP Systems. Die durch die jährliche Überarbeitung des Entgeltsystems bedingten Neuerungen in OPS, ICD-10 und DKR-Psych und zu erwartende Auswirkungen auf die Abrechnungsprüfung werden dargestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Kenntnissen über das System 2018 mit dem Schwerpunkt prüfungsrelevanter Aspekte.

Hinweis: Soweit keine Vorkenntnisse im bisherigen PEPP-System vorhanden sind, wird empfohlen, zunächst das Seminar KH 6a zu besuchen.

## Methode

Vortrag mit Diskussion

## Dauer

13:00 Uhr – 15:30 Uhr

## Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit Abrechnungsprüfung in Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) vertraut sind und sich über die aktuellen Systemanpassungen informieren möchten

## Ansprechpartner

Dr. med. Christian Kuhn-Thiel  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1203  
E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de



**VERANSTALTUNG NR.**

**KH 7**

**THEMA**

**Medizinische Terminologie für Nicht-Mediziner, Teil 1: operative Fächer**

**TERMIN UND ORT**

**nach Vereinbarung, Stuttgart**

**Ziele und Inhalt**

Als leistungsorientiertes Vergütungssystem ist das G-DRG-System geprägt von medizinischen Ausdrücken. Für Nicht-Mediziner, die mit dieser Terminologie nicht vertraut sind, erschwert dies das Verständnis der Zusammenhänge.

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse der medizinischen Terminologie Nicht-Medizinern zu vermitteln, die im Rahmen von Abrechnungsprüfungen und/oder Pflegesatzverhandlungen damit konfrontiert sind. Schwerpunkt dieses ersten Seminateils sind hierbei die operativen Fächer (z. B. Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Gynäkologie).

**Methode**

Vortrag mit Diskussion

**Dauer**

halbtags

**Zielgruppe**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit DRG-Abrechnungsprüfungen oder Prüfungsverhandlungen befasst sind

**Ansprechpartner**

Dr. med. Heinrich von Behren  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1203  
E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de



# Krankenhausbehandlung

VERANSTALTUNG NR.	KH 8
THEMA	Medizinische Terminologie für Nicht-Mediziner, Teil 2: konservative Fächer
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

<b>Ziele und Inhalt</b>	<p>Als leistungsorientiertes Vergütungssystem ist das G-DRG-System geprägt von medizinischen Ausdrücken. Für Nicht-Mediziner, die mit dieser Terminologie nicht vertraut sind, erschwert dies das Verständnis der Zusammenhänge.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse der medizinischen Terminologie Nicht-Medizinern zu vermitteln, die im Rahmen von Abrechnungsprüfungen und/oder Pflegesatzverhandlungen damit konfrontiert sind. Schwerpunkt dieses zweiten Seminarteils sind hierbei die konservativen Fächer (z. B. Innere Medizin, Neurologie).</p>
<b>Methode</b>	Vortrag mit Diskussion
<b>Dauer</b>	10:00 Uhr – 14:30 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit DRG-Abrechnungsprüfungen oder Pflegesatzverhandlungen befasst sind
<b>Ansprechpartner</b>	Dr. med. Frank Mörch MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1203 E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>KH 9</b>
<b>THEMA</b>	<b>Einführung in die Schlüsselverzeichnisse, Teil 1: ICD-10-GM (Diagnosen)</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung, Stuttgart</b>

#### Ziele und Inhalt

Die Verschlüsselung von Diagnosen ist zentraler Bestandteil des G-DRG-Systems. In vielen Fällen sind die Diagnosen ausschlaggebend für die im Grouper ermittelte DRG und damit für die Vergütung. Für Nicht-Mediziner, die mit Abrechnungsprüfungen und/oder Pflegesatzverhandlungen befasst sind, ist deshalb ein Verständnis des Schlüsselverzeichnisses für Diagnosen (ICD-10-GM) sehr hilfreich.

Ziel des Seminars ist es, entsprechende Grundlagenkenntnisse zu vermitteln und den Praxisbezug herzustellen.

#### Methode

Vortrag mit Diskussion

#### Dauer

09:30 Uhr – 11:30 Uhr

#### Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit Abrechnungsprüfungen oder Pflegesatzverhandlungen befasst sind

#### Ansprechpartner

Dr. med. Martin Pieler  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1203  
E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de



# Krankenhausbehandlung

VERANSTALTUNG NR.	KH 10
THEMA	Einführung in die Schlüsselverzeichnisse, Teil 2: OPS-301 (Operationen/Prozeduren)
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

## Ziele und Inhalt

Das G-DRG-System war ursprünglich ein weitgehend diagnoseorientiertes Vergütungssystem („diagnosis-related“). Aufgrund der jährlichen Anpassungen im deutschen DRG-System haben zwischenzeitlich die medizinischen Maßnahmen (Operationen/nicht operative Prozeduren) wesentlich an Bedeutung gewonnen und es ist davon auszugehen, dass diese Bedeutung weiter steigen wird. Entsprechend ist für Nicht-Mediziner, die mit Abrechnungsprüfungen und/oder Pflegesatzverhandlungen befasst sind, ein Verständnis der Prozedurenklassifikation (OPS-301) sehr hilfreich.

Ziel des Seminars ist, entsprechende Grundlagenkenntnisse zu vermitteln und den Praxisbezug herzustellen.

## Methode

Vortrag mit Diskussion

## Dauer

11:30 Uhr – 13:30 Uhr

## Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit Abrechnungsprüfungen oder Pflegesatzverhandlungen befasst sind

## Ansprechpartner

Dr. med. Martin Pieler  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1203  
E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>KH 11</b>
<b>THEMA</b>	<b>Einführung in die Deutschen Kodierrichtlinien, Teil 1: Allgemeine Kodierrichtlinien</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung</b>

#### Ziele und Inhalt

Im G-DRG-System bestimmt die Kodierung von Diagnosen und Prozeduren in den allermeisten Fällen die im Grouper ermittelte DRG und damit die Höhe der Abrechnung. Welche Diagnosen und Prozeduren unter welchen Bedingungen kodiert werden dürfen, ist in den Deutschen Kodierrichtlinien geregelt.

Für Nicht-Mediziner, die mit Abrechnungsprüfungen und/oder Pflegesatzverhandlungen befasst sind, ist deshalb das Verständnis dieser Regeln von Bedeutung – nicht zuletzt im Konfliktfall bei der Diskussion um die korrekte Abrechnung mit dem Krankenhaus.

Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Deutschen Kodierrichtlinien – mit Schwerpunkt auf den Allgemeinen Kodierrichtlinien – zu vermitteln und den Praxisbezug herzustellen.

#### Methode

Vortrag mit Diskussion

#### Dauer

09:30 Uhr – 15:00 Uhr

#### Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit Abrechnungsprüfungen und/oder Pflegesatzverhandlungen befasst sind

#### Ansprechpartnerin

Dr. med. Hiltrud Garthe  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1203  
E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de



# Krankenhausbehandlung

VERANSTALTUNG NR.	KH 12
THEMA	Einführung in die Deutschen Kodierrichtlinien, Teil 2: Spezielle Kodierrichtlinien
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung

## Ziele und Inhalt

Im G-DRG-System bestimmt die Kodierung von Diagnosen und Prozeduren in den allermeisten Fällen die im Grouper ermittelte DRG und damit die Höhe der Abrechnung. Welche Diagnosen und Prozeduren unter welchen Bedingungen kodiert werden dürfen, ist in den Deutschen Kodierrichtlinien geregelt.

Für Nicht-Mediziner, die mit Abrechnungsprüfungen und/oder Pflegesatzverhandlungen befasst sind, ist deshalb das Verständnis dieser Regeln von Bedeutung – nicht zuletzt im Konfliktfall bei der Diskussion um die korrekte Abrechnung mit dem Krankenhaus.

Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Deutschen Kodierrichtlinien – mit Schwerpunkt auf den Speziellen Kodierrichtlinien – zu vermitteln und den Praxisbezug herzustellen.

## Methode

Vortrag mit Diskussion

## Dauer

09:30 Uhr – 15:00 Uhr

## Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit Abrechnungsprüfungen und/oder Pflegesatzverhandlungen befasst sind

## Ansprechpartnerin

Dr. med. Hiltrud Garthe  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1203  
E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de

VERANSTALTUNG NR.	KH 13
THEMA	FPV: medizinische Fallbeispiele im Zusammenhang mit den Wiederaufnahmeregelungen
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

Ziele und Inhalt	<p>Erfahrungen aus der Begutachtungspraxis zeigen, dass Interpretation und Umsetzung der Wiederaufnahmeregelungen der FPV ein gewisses Konfliktfeld bieten. Für Nicht-Mediziner, die mit Abrechnungsfragen befasst sind, sind die medizinischen Zusammenhänge bei Wiederaufnahmen nicht immer transparent und im Rahmen der ihnen vorliegenden Daten (Abrechnungsdaten nach § 301 SGB V) oftmals schwer verständlich.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, häufige medizinische Konstellationen darzustellen und die Zusammenhänge zu vermitteln, um sowohl eine erste Einschätzung anhand der Abrechnungsdaten als auch eine weitergehende Beurteilung, z. B. nach Vorliegen eines MDK-Gutachtens, zu ermöglichen.</p>
Methode	Gruppenarbeit
Dauer	09:30 Uhr – 13:00 Uhr
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit Abrechnungsfragen befasst sind
Ansprechpartner	<p>Dr. med. Martin Pieler  MDK Baden-Württemberg  Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  Telefon: 07821 938-1203  E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de</p>



# Krankenhausbehandlung

VERANSTALTUNG NR.	KH 14
THEMA	Fehlbelegung im Krankenhaus: medizinische und sozialrechtliche Aspekte
TERMIN UND ORT	15.03.2018, Stuttgart

<b>Ziele und Inhalt</b>	<p>Neben den Fragen zur ordnungsgemäßen Abrechnung (DRG-Prüfung) zählt die Frage der Fehlbelegung zu den häufigsten Anfragen, die Kassen an den MDK richten.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, Nicht-Medizinern entsprechendes medizinisches Grundlagenwissen zu vermitteln, bei welchen Krankheitsbildern/Operationen der Verdacht auf eine Fehlbelegung gerechtfertigt erscheint. Neben Praxisbeispielen werden Beispiele aus der einschlägigen Rechtsprechung (BSG-Urteile) dargestellt und die medizinischen Zusammenhänge erläutert.</p>
<b>Methode</b>	Vortrag mit Diskussion
<b>Dauer</b>	09:30 Uhr – 14:00 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit Fragen der Fehlbelegung im Krankenhaus befasst sind
<b>Ansprechpartner</b>	Dr. med. Johannes Lemminger MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1203 E-Mail: manuela.steigleder@mdkbw.de



# Ambulante Vergütung

VERANSTALTUNG NR.	AVA 2a
THEMA	EBM 2018: Einsteiger
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung

Ziele und Inhalt	<p>Vermittlung von Kenntnissen über den neuen EBM:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbau, Struktur, wesentliche Unterschiede zum EBM aus dem Jahr 2017</li></ul>
Methode	<p>Vortrag mit Diskussion</p> <p>Um die Übermittlung allgemeiner oder konkreter fallbezogener Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird im Vorfeld gebeten.</p>
Dauer	<p>ganztags</p>
Zielgruppe	<p>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die sich mit vertragsärztlichen Abrechnungen/Abrechnungen nach dem EBM beschäftigen und dort praktisch tätig sind.</p> <p>Hinweis: Der Schwerpunkt liegt nicht auf der Abrechnungsprüfung. Dazu wird auf die anderen Module verwiesen.</p>
Ansprechpartner	<p>Dr. med. Harald Wiese Anke Gabler MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1216 E-Mail: anja.muellerleile@mdkbw.de</p>



# Ambulante Vergütung

VERANSTALTUNG NR.	AVA 2b
THEMA	EBM 2018: Fortgeschrittene
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung

Ziele und Inhalt	<p>Vermittlung von Kenntnissen über den neuen EBM:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stand der EBM-/Vergütungsreform</li><li>• Weiterentwicklung des EBM</li></ul>
Methode	<p>Vortrag mit Diskussion</p> <p>Um die Übermittlung allgemeiner oder konkreter fallbezogener Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird im Vorfeld gebeten.</p>
Dauer	<p>ganztags</p>
Zielgruppe	<p>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die sich mit vertragsärztlichen Abrechnungen/Abrechnungen nach dem EBM beschäftigen und dort praktisch tätig sind.</p> <p>Hinweis: Der Schwerpunkt liegt nicht auf der Abrechnungsprüfung. Dazu wird auf die anderen Module verwiesen.</p>
Ansprechpartner	<p>Dr. med. Harald Wiese Anke Gabler MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1216 E-Mail: anja.muellerleile@mdkbw.de</p>

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>AVA 3</b>
<b>THEMA</b>	<b>Abrechnungsprüfung ambulantes Operieren nach § 115b SGB V</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung</b>

<b>Ziele und Inhalt</b>	<p>Vermittlung von Kenntnissen zu Abrechnungsregeln des EBM 2016 und des Vertrags nach § 115b SGB V.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Struktur und Aufbau des EBM und AOP-Vertrages</li> <li>● Identifizierung von Implausibilitäten bei vertragsärztlicher Abrechnung und Krankenhaus-Abrechnung sowie Korrektur derselben</li> <li>● Besprechung von (mitgebrachten) Abrechnungsbeispielen</li> <li>● Schnittstellen</li> </ul>
<b>Methode</b>	<p>Vortrag und Gruppenarbeit</p> <p>Um die Übermittlung allgemeiner oder konkreter fallbezogener Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird im Vorfeld gebeten.</p>
<b>Dauer</b>	ganztags
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die aktuell mit Abrechnungsfragen von ambulanten Operationen befasst sind. Grundkenntnisse des EBM sollten vorhanden sein.
<b>Ansprechpartner</b>	<p>Dr. med. Harald Wiese  Anke Gabler  MDK Baden-Württemberg  Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  Telefon: 07821 938-1216  E-Mail: anja.muellerleile@mdkbw.de</p>



# Ambulante Vergütung

VERANSTALTUNG NR.	AVA 4
THEMA	Abrechnungsprüfung ambulanter Leistungen im Krankenhaus nach § 116b SGB V
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung

## Ziele und Inhalt

- Vermittlung von Kenntnissen zu den Grundlagen und den bisherigen Entwicklungen der Abrechnung nach § 116b SGB V in der Fassung bis 31.12.2011
- Mögliche Ansatzpunkte bei der Abrechnungsprüfung
- Besprechung von (mitgebrachten) Abrechnungsbeispielen
- Schnittstellen
- Aktueller Stand zum § 116b SGB V in der Fassung ab 01.01.2012

## Methode

Vortrag und Diskussion

Um die Übermittlung allgemeiner oder konkreter fallbezogener Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird im Vorfeld gebeten.

## Dauer

ganztags

## Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen aus dem ambulanten oder stationären Bereich, die mit ambulanten Abrechnungsfragen befasst sind. Grundkenntnisse des EBM sollten vorhanden sein.

## Ansprechpartnerin

Dr. med. Harald Wiese  
Anke Gabler  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1216  
E-Mail: anja.muellerleile@mdkbw.de

VERANSTALTUNG NR.

AVA 6

THEMA

Abrechnungsprüfung Leistungen der künstlichen Befruchtung

TERMIN UND ORT

nach Vereinbarung

Ziele und Inhalt

- Vermittlung von Kenntnissen über die Leistungen der künstlichen Befruchtung, insbesondere
  - Gesetzliche Vorgaben
  - Richtlinie des G-BA
- Leistungserbringungs- und Abrechnungsmöglichkeiten
- Vorgehen und Aufgreifkriterien bei der Abrechnungsprüfung
- Erfahrungsaustausch und gegebenenfalls Besprechung von mitgebrachten Abrechnungsbeispielen

Methode

Vortrag und Diskussion

Um die Übermittlung allgemeiner oder konkreter fallbezogener Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird im Vorfeld gebeten.

Dauer

halb- oder ganztags

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die sich mit der Genehmigung und Abrechnung von Leistungen der künstlichen Befruchtung konkret beschäftigen

Ansprechpartnerin

Dr. med. Heike Staudt-Grauer  
Anke Gabler  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1216  
E-Mail: anja.muellerleile@mdkbw.de



# Allgemeine Sozialmedizin

## Themen

### ARBEITSUNFÄHIGKEIT

- AU 1** Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit Basisinformationen, besonders für (Wieder-) Einsteiger 40
- AU 2** Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch bösartige Erkrankungen 41
- AU 3** Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch Rückenschmerzen 42
- AU 4** Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch psychische Erkrankungen I 43
- AU 5** Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch psychische Erkrankungen II 44

### ANSPRÜCHE GEGENÜBER DRITTEN

- AGD 1** Abgrenzung zwischen gesetzlicher Unfallversicherung und GKV 45

### NEUE UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLUNGSMETHODEN

- NUB 1** Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der ambulanten Versorgung 46
- NUB 2** Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden für Krankenhausverhandler 47
- NUB 3** Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden beim Krankenhauscontrolling 48

### VORSORGE, REHABILITATION UND HEILMITTEL

- VR 1** Sozialmedizinische Grundlagen der Vorsorge und Rehabilitation für (Wieder-) Einsteiger 49
- VR 2** Geriatrische Rehabilitation 50
- VR 3** Neurologische Rehabilitation 51
- VR 4** Sozialmedizinische Grundlagen der Heilmitteltherapie 52

### HILFSMITTELVERSORGUNG

- HM 1** Hilfsmittelbegutachtung unter Berücksichtigung der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen (für Einsteiger) 53
- HM 3** Pflegehilfsmittel, wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, Hausnotrufsysteme 54
- HM 4** Rollstuhlversorgung (Spezialseminar) 55

### ARZNEIMITTEL

- AM 1** Einzelfallbegutachtung von in Deutschland nicht zugelassenen oder zulassungsüberschreitend eingesetzten Fertigarzneimitteln (Importarzneimittel und Off-Label-Use) 56

### ONKOLOGIE

- OL 1** Innovative Therapieverfahren in der Onkologie 57

## Die Referentinnen und Referenten im Überblick





# Arbeitsunfähigkeit

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>AU 1</b>
<b>THEMA</b>	<b>Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit Basisinformationen, besonders für (Wieder-) Einsteiger</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung, Stuttgart</b>

<b>Ziele und Inhalt</b>	Zielgenaue Fallauswahl, Festlegung des Vorlagezeitpunkts und Formulierung der Gutachtenfragen bei Arbeitsunfähigkeit, Regelung der Zusammenarbeit nach der Begutachtungs-Richtlinie, Inhalte der Arbeitsunfähigkeits-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses, Organisation der Zusammenarbeit zwischen Krankenkasse und MDK und der Auftrags erledigung bei Arbeitsunfähigkeit (persönliche Fallberatung, Begutachtung nach Aktenlage und mit Untersuchung).
<b>Methode</b>	Vortrag mit Diskussion einschlägiger Fälle aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
<b>Dauer</b>	09:30 Uhr – 13:00 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter im Bereich Krankengeld, Krankengeld-Fallmanagerinnen und Krankengeld-Fallmanager, besonders in der Anfangsphase ihrer Tätigkeit oder als Auffrischung bei langjähriger Tätigkeit bzw. Wiedereinstieg
<b>Ansprechpartner</b>	Dr. med. Rüdiger Freudenstein MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1214 E-Mail: myriam.greber@mdkbw.de



<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>AU 2</b>
<b>THEMA</b>	<b>Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch bösartige Erkrankungen</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung, Stuttgart</b>

<b>Ziele und Inhalt</b>	Zielgenaue Fallauswahl, Festlegung des Vorlagezeitpunkts und Formulierung der Gutachtenfragen bei Arbeitsunfähigkeit durch bösartige Erkrankungen. Vermittlung von Grundkenntnissen über bösartige Erkrankungen, Hinweise zu Therapieansätzen, typischen Verläufen und typischen Krankheitsfolgen bei den häufigsten bösartigen Erkrankungen im erwerbsfähigen Alter.
<b>Methode</b>	Vortrag und Diskussion einschlägiger Fälle aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
<b>Dauer</b>	09:30 Uhr – 13:00 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen im Krankengeldfallmanagement
<b>Ansprechpartner</b>	PD Dr. med. Oliver Teuffel Dr. med. Rüdiger Freudenstein MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1214 E-Mail: myriam.greber@mdkbw.de



# Arbeitsunfähigkeit

VERANSTALTUNG NR.	AU 3
THEMA	Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch Rückenschmerzen
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

<b>Ziele und Inhalt</b>	Zielgenaue Fallauswahl, Festlegung des Vorlagezeitpunkts und Formulierung der Gutachtenfragen bei Arbeitsunfähigkeit durch Rückenschmerzen. Vermittlung von Grundkenntnissen über Rückenschmerzen, Bandscheibenerkrankungen und degenerative Wirbelsäulenerkrankungen, Hinweise zu Therapieansätzen, typischen Verläufen und psychosomatischen sowie psychosozialen Zusammenhängen, Identifikation möglicher Berufskrankheiten (BK 2108, BK 2109).
<b>Methode</b>	Vortrag, Gruppenarbeit und Diskussion einschlägiger Fälle aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
<b>Dauer</b>	09:30 Uhr – 13:00 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Erfahrenere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen im Krankengeldfallmanagement
<b>Ansprechpartner</b>	Dr. med. Rüdiger Freudenstein MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1214 E-Mail: myriam.greber@mdkbw.de

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>AU 4</b>
<b>THEMA</b>	<b>Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch psychische Erkrankungen I</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>05.06.2018, Stuttgart</b>

<b>Ziele und Inhalt</b>	Einführung in die Krankheitslehre und Hinweise zur Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch psychische Erkrankungen, insbesondere durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Affektive Störungen</li> <li>● Anpassungsstörungen</li> <li>● Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)</li> <li>● Angststörungen, Zwangsstörungen</li> </ul>
<b>Methode</b>	Vortrag und Fallbesprechungen
<b>Dauer</b>	10:00 Uhr – 15:00 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen im Krankengeldfallmanagement
<b>Ansprechpartner</b>	Dr. med. Stephan Neumaier MDK Baden-Württemberg Basler Straße 61, 79100 Freiburg Telefon: 0761 45921-3592 E-Mail: marion.winkler@mdkbw.de



# Arbeitsunfähigkeit

VERANSTALTUNG NR.	AU 5
THEMA	Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch psychische Erkrankungen II
TERMIN UND ORT	03.07.2018, Stuttgart

Ziele und Inhalt	<p>Einführung in die Krankheitslehre und Hinweise zur Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch psychische Erkrankungen, insbesondere bei:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Somatoformen Störungen</li><li>● Suchterkrankungen</li><li>● Essstörungen</li><li>● Schizophrenie</li><li>● Borderlinestörung</li></ul>
Methode	Vortrag und Fallbesprechungen
Dauer	10:00 Uhr – 15:00 Uhr
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen im Krankengeldfallmanagement, die idealerweise bereits am Einführungskurs „Fallsteuerung bei Arbeitsunfähigkeit durch psychische Erkrankungen I“ (Veranstaltung Nr. AU 4) teilgenommen haben
Ansprechpartner	<p>Dr. med. Stephan Neumaier MDK Baden-Württemberg Basler Straße 61, 79100 Freiburg Telefon: 0761 45921-3592 E-Mail: marion.winkler@mdkbw.de</p>

# Ansprüche gegenüber Dritten

VERANSTALTUNG NR.	AGD 1
THEMA	Abgrenzung zwischen gesetzlicher Unfallversicherung und GKV
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

**Ziele und Inhalt** Vermittlung medizinischer und rechtlicher Aspekte, die der Erkennung aussichtsreicher Ersatzfälle und der gezielten Fragestellung und Weiterleitung an den MDK dienen:

1. Grundlegende Gesichtspunkte
  - a.) Gesetzliche Regelungen
  - b.) Rechtsprechung
  - c.) Wissenschaftliche Veröffentlichungen
2. Berufskrankheiten, Beispiele
  - a.) Bösartige Neubildungen
  - b.) Wirbelsäulen-Erkrankungen
  - c.) Zuletzt neu aufgenommene Berufskrankheiten
3. Arbeitsunfälle – Verletzungen folgender Körperregionen als Beispiele:
  - a.) Kopf
  - b.) Schulter/Arm
  - c.) Wirbelsäule
  - d.) Bein
  - e.) Ausschluss einer Verletzung
  - f.) Indirekte Unfallfolgen

**Methode** Vortrag und Falldiskussion

**Dauer** 09:30 Uhr – 13:00 Uhr

**Zielgruppe** Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die in Fragen von Abgrenzung zwischen gesetzlicher Unfallversicherung und GKV und in Regressfragen betraut sind

**Ansprechpartner** Dr. med. Rüdiger Freudenstein  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1214  
E-Mail: myriam.greber@mdkbw.de



# Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

VERANSTALTUNG NR.	NUB 1
THEMA	Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der ambulanten Versorgung
TERMIN UND ORT	07.03.2018, Stuttgart

<b>Ziele und Inhalt</b>	<p>Abstimmung der Vorgehensweise bei der Fallberatung und Begutachtung neuer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) vor dem Hintergrund der Vorgaben des § 2 Abs. 1a SGB V.</p> <p>Inhalte der Rechtsprechung sowie der Begutachtungsanleitung NUB und Inhalte einschlägiger Grundsatzgutachten der MDK-Gemeinschaft werden auf konkrete Leistungsanfragen im ambulanten Sektor angewandt.</p>
<b>Methode</b>	<p>Vortrag und Diskussion zu NUB wie z. B. tragbarer Defibrillator, Ereignisrekorder, Liposuktion u. a.</p> <p>Die für Sie aktuell relevanten Methoden werden nach Anmeldung bei jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer abgefragt.</p>
<b>Dauer</b>	10:00 Uhr – 15:00 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die über die Kostenübernahme für neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der ambulanten Versorgung entscheiden
<b>Ansprechpartnerin</b>	<p>Dr. med. Tina Stuber MDK Baden-Württemberg Wilhelm-Bleyle-Straße 10, 71636 Ludwigsburg Telefon: 0711 2252-2089 E-Mail: monika.teubner-fisch@mdkbw.de</p>

**VERANSTALTUNG NR.**

**NUB 2**

**THEMA**

**Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden für Krankenhausverhandler**

**TERMIN UND ORT**

**nach Vereinbarung, Stuttgart**

**Ziele und Inhalt**

Wirksamkeit, Nutzen und Patientensicherheit bei Neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden nach § 6 Absatz 2 Satz 3 KHEntgG und Zusatzentgelten. Erläuterungen zu den Grundsatzgutachten der MDK-Gemeinschaft und Hinweise zur Verhandlungsstrategie vor dem Hintergrund der Sozialrechtsprechung und Schiedsstellenentscheidungen.

**Methode**

Vortrag und Diskussion zu neuen Behandlungsmethoden, krankenhau-sindividuell zu vereinbarenden Zusatzentgelten und NUB-Entgelten.

Die für Sie aktuell relevanten Methoden werden nach Anmeldung bei jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer abgefragt.

**Dauer**

10:00 Uhr – 15:00 Uhr

**Zielgruppe**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die Verhandlungen für stationäre Leistungen führen

**Ansprechpartnerin**

Dr. med. Tina Stuber  
MDK Baden-Württemberg  
Wilhelm-Bleyle-Straße 10, 71636 Ludwigsburg  
Telefon: 0711 2252-2089  
E-Mail: monika.teubner-fisch@mdkbw.de



# Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

VERANSTALTUNG NR.	NUB 3
THEMA	Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden beim Krankenhauscontrolling
TERMIN UND ORT	27.06.2018, Stuttgart

<b>Ziele und Inhalt</b>	Abstimmung der Vorgehensweise bei der Fallberatung und Begutachtung neuer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) im stationären Sektor (vor- und vollstationär) vor dem Hintergrund der Sozialrechtsprechung und der Sozialgesetzgebung.
<b>Methode</b>	<p>Vortrag und Diskussion zu NUB oder ZE-Entgelte in neuer Indikation oder unsicherer Evidenz wie z. B. Lungenvolumenreduktion, flow diverter, kardiale Implantate.</p> <p>Die für 2018 relevanten Methoden werden nach Anmeldung bei jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer abgefragt.</p>
<b>Dauer</b>	10:00 Uhr – 15:00 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die Vorabvoten sowie Rechnungen für neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden und Zusatzentgelte prüfen
<b>Ansprechpartnerin</b>	Dr. med. Tina Stuber MDK Baden-Württemberg Wilhelm-Bleyle-Straße 10, 71636 Ludwigsburg Telefon: 0711 2252-2089 E-Mail: monika.teubner-fisch@mdkbw.de



# Vorsorge, Rehabilitation und Heilmittel

VERANSTALTUNG NR.	VR 1
THEMA	Sozialmedizinische Grundlagen der Vorsorge und Rehabilitation für (Wieder-) Einsteiger
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

## Ziele und Inhalt

Ziel ist die Förderung der Steuerungskompetenz im Bereich Vorsorge und Rehabilitation. Hierzu zählen die sachgerechte Beratung des Versicherten hinsichtlich Indikation und Allokation, alternativer Leistungen sowie die gezielte Einschaltung des MDK.

Inhalte:

- Erläuterung notwendiger Grundlagen und Definitionen (u. a. Begutachtungs-Richtlinie/Begutachtungsanleitung Vorsorge und Rehabilitation, ICF)
- Darstellung aktueller Entwicklungen
- Der Rehabilitationsprozess
- Abgrenzungen zu anderen Leistungen
- Muster 61
- Fallbearbeitung in Gruppen

## Methode

Vortrag, Diskussion und Gruppenarbeit

## Dauer

10:00 Uhr – 15:00 Uhr

## Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die in die Bearbeitung von Anträgen auf Vorsorgeleistungen und Rehabilitation eingearbeitet werden

## Ansprechpartnerin

Dr. med. Helen Obermann  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 0621 42608-4571  
E-Mail: reha@mdkbw.de



# Vorsorge, Rehabilitation und Heilmittel

VERANSTALTUNG NR.	VR 2
THEMA	Geriatrische Rehabilitation
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

## Ziele und Inhalt

Ziel ist die Förderung der Steuerungskompetenz im Bereich der geriatrischen Rehabilitation (§ 40 SGB V). Hierzu zählen die sachgerechte Beratung des Versicherten hinsichtlich Indikation und Allokation, alternativer Leistungen sowie die gezielte Einschaltung des MDK.

Inhalte:

- Erläuterung notwendiger Grundlagen (u. a. Begutachtungs-Richtlinie/ Begutachtungsanleitung Vorsorge und Rehabilitation, ICF)
- Aktuelle Entwicklungen
- Geriatrische Assessments
- Abgrenzung und Alternativen
- Fallbeispiele

## Methode

Vortrag, Diskussion und Gruppenarbeit

## Dauer

10:00 Uhr – 14:30 Uhr

## Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die Anträge auf geriatrische Rehabilitation bearbeiten

## Ansprechpartnerin

Dr. med. Helen Obermann  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 0621 42608-4571  
E-Mail: reha@mdkbw.de

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>VR 3</b>
<b>THEMA</b>	<b>Neurologische Rehabilitation</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung, Stuttgart</b>

<b>Ziele und Inhalt</b>	<p>Ziel ist die Förderung der Steuerungskompetenz im Bereich der neurologischen Rehabilitation (§ 40 SGB V). Hierzu zählen die sachgerechte Beratung des Versicherten hinsichtlich Indikation und Allokation, alternativer Leistungen sowie die gezielte Einschaltung des MDK.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erläuterung notwendiger Grundlagen (u. a. Begutachtungs-Richtlinie/ Begutachtungsanleitung Vorsorge und Rehabilitation, ICF)</li> <li>● Aktuelle Entwicklungen</li> <li>● Assessments</li> <li>● Rehabilitation am Beispiel Schlaganfall</li> <li>● Abgrenzung und Alternativen</li> <li>● Fallbeispiele</li> </ul>
<b>Methode</b>	Vortrag, Diskussion und Gruppenarbeit
<b>Dauer</b>	10:00 Uhr – 14:30 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die Anträge auf neurologische Rehabilitation (Phasen C und D) bearbeiten
<b>Ansprechpartnerin</b>	<p>Dr. med. Helen Obermann  MDK Baden-Württemberg  Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  Telefon: 0621 42608-4571  E-Mail: reha@mdkbw.de</p>



# Vorsorge, Rehabilitation und Heilmittel

VERANSTALTUNG NR.	VR 4
THEMA	Sozialmedizinische Grundlagen der Heilmitteltherapie
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

## Ziele und Inhalt

Ziel ist die Förderung der Steuerungskompetenz im Bereich der Heilmitteltherapie. Hierzu zählen die sachgerechte Beratung des Versicherten hinsichtlich der Indikation, möglicher Alternativen und die gezielte Einschaltung des MDK.

Inhalte:

- Erläuterung der erforderlichen Grundlagen (Heilmittel-Richtlinie und -Katalog, Rahmenempfehlungen u. a.)
- Aktuelle Entwicklungen
- Orientierende Darstellung der einzelnen Heilmittel
- Abgrenzung und Alternativen
- Heilmittelquiz

## Methode

Vortrag und Diskussion

## Dauer

10:00 Uhr – 15:00 Uhr

## Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die in die Prüfung von Heilmittelverordnungen eingearbeitet werden

## Ansprechpartnerin

Dr. med. Helen Obermann  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 0621 42608-4571  
E-Mail: reha@mdkbw.de

# Hilfsmittelversorgung

VERANSTALTUNG NR.	HM 1
THEMA	Hilfsmittelbegutachtung unter Berücksichtigung der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen (für Einsteiger)
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

Ziele und Inhalt	<p>Darstellung der Leistungsvoraussetzungen aus sozialmedizinischer Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Gesetzliche Grundlagen für die Versorgung mit Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln (SGB V und XI),</li><li>● BSG-Rechtsprechung,</li><li>● Hilfsmittel-Richtlinien,</li><li>● Bedeutung und Aufbau des Hilfsmittelverzeichnisses</li></ul>
Methode	Vortrag und Gruppenarbeit
Dauer	ganztags
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit der Bearbeitung von Anträgen auf Hilfsmittel befasst sind
Ansprechpartnerin	<p>Dr. med. Dipl. Ing. (FH) Gabriele Streckfuß MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 0721 91261-1275 E-Mail: beate.eibl@mdkbw.de</p>



# Hilfsmittelversorgung

VERANSTALTUNG NR.	HM 3
THEMA	Pflegehilfsmittel, wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, Hausnotrufsysteme
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

Ziele und Inhalt	<p>Medizinische und sozialmedizinische Aspekte bei der Versorgung mit Pflegehilfsmitteln und bei wohnumfeldverbessernden Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Besonderheiten bei der Versorgung pflegebedürftiger Personen,</li><li>● Leistungsrecht der Kranken- und Pflegekassen,</li><li>● Versorgungsmöglichkeiten mit Pflegehilfsmitteln,</li><li>● Indikationen bei Versorgung u. a. mit Badehilfen, Behindertenfahrzeugen zur Pflege, Toilettenrollstühlen, Duschrollstühlen, Pflegebetten und Zubehör, Toilettenhilfen, Sitzhilfen zur Pflegeerleichterung, wohnumfeldverbessernden Maßnahmen, Hausnotrufsystemen.</li><li>● Praktische Übungen mit Fallbeispielen.</li></ul>
Methode	Vortrag und Gruppenarbeit
Dauer	ganztags
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Kranken- und Pflegekassen, die mit der Bearbeitung von Anträgen auf Hilfsmittel befasst sind
Ansprechpartnerin	Dr. med. Dipl. Ing. (FH) Gabriele Streckfuß MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 0721 91261-1275 E-Mail: beate.eibl@mdkbw.de

VERANSTALTUNG NR.	HM 4
THEMA	Rollstuhlversorgung (Spezialseminar)
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung, Stuttgart

Ziele und Inhalt	<p>Darstellung der Leistungsvoraussetzungen für Rollstühle aus sozialmedizinischer Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Produkte unter Berücksichtigung des Hilfsmittelverzeichnisses</li> <li>● Orthopädietechnische Gesichtspunkte, Darstellung der technischen Versorgungsmöglichkeiten mit Rollstühlen und Sitzhilfen, Grenzen der Versorgung mit ggf. wiedereinsetzbaren Produkten (Konfektion versus Individualanfertigung)</li> </ul>
Methode	Vortrag und Gruppenarbeit
Dauer	ganztags
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die mit der Bearbeitung von Anträgen auf Hilfsmittel befasst sind
Ansprechpartnerin	<p>Dr. med. Dipl. Ing. (FH) Gabriele Streckfuß  MDK Baden-Württemberg  Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  Telefon: 0721 91261-1275  E-Mail: beate.eibl@mdkbw.de</p>



# Arzneimittel

VERANSTALTUNG NR. AM 1

THEMA Einzelfallbegutachtung von in Deutschland nicht zugelassenen oder zulassungsüberschreitend eingesetzten Fertigarzneimitteln (Importarzneimittel und Off-Label-Use)

TERMIN UND ORT 23.04.2018\*, Stuttgart

**Ziele und Inhalt**

- Darstellung der Arbeit der Arzneimittelbegutachtung im MDK Baden-Württemberg
- Kommunikation der wissenschaftlichen, arzneimittelrechtlichen und sozialrechtlichen Spannungsfelder in der Arzneimittelbegutachtung
- Hinweise zur Vorbereitung von Anfragen zur Arzneimittelbegutachtung

**Methode** Vortrag und interaktive Teile (Krankenkassenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter können Gutachtenaufträge mitbringen)

**Dauer** 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

**Zielgruppe** Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in der Auftragsbearbeitung

**Ansprechpartnerin** Dr. med. Reinhild Bücheler  
MDK Baden-Württemberg  
Meersburger Str. 3, 88213 Ravensburg  
Telefon: 0751 36352-6925  
E-Mail: reinhild.buecheler@mdkbw.de

\* mit Rückmeldung bis 26.03.2018



# Onkologie

VERANSTALTUNG NR.	OL 1
THEMA	Innovative Therapieverfahren in der Onkologie
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung

**Ziele und Inhalt** Vorstellung innovativer Therapieverfahren in der Onkologie aus sozialmedizinischer Sicht. Dies beinhaltet sowohl neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) als auch medikamentöse Ansätze. Es werden ambulante und stationäre Fallbeispiele dargestellt und erörtert.

**Methode** Vortrag, Diskussion und Gruppenarbeit

**Dauer** 09:30 Uhr – 13:00 Uhr

**Zielgruppe** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen, die über die Kostenübernahme für innovative Therapieverfahren (NUB und/oder Arzneimittel) entscheiden oder die Verhandlungen für stationäre Leistungen führen

**Ansprechpartner** PD Dr. med. Oliver Teuffel  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 983-1180  
E-Mail: emma.goertz@mdkbw.de



# Verordnungscontrolling

## Themen

### WIRTSCHAFTLICHKEITSPRÜFUNG

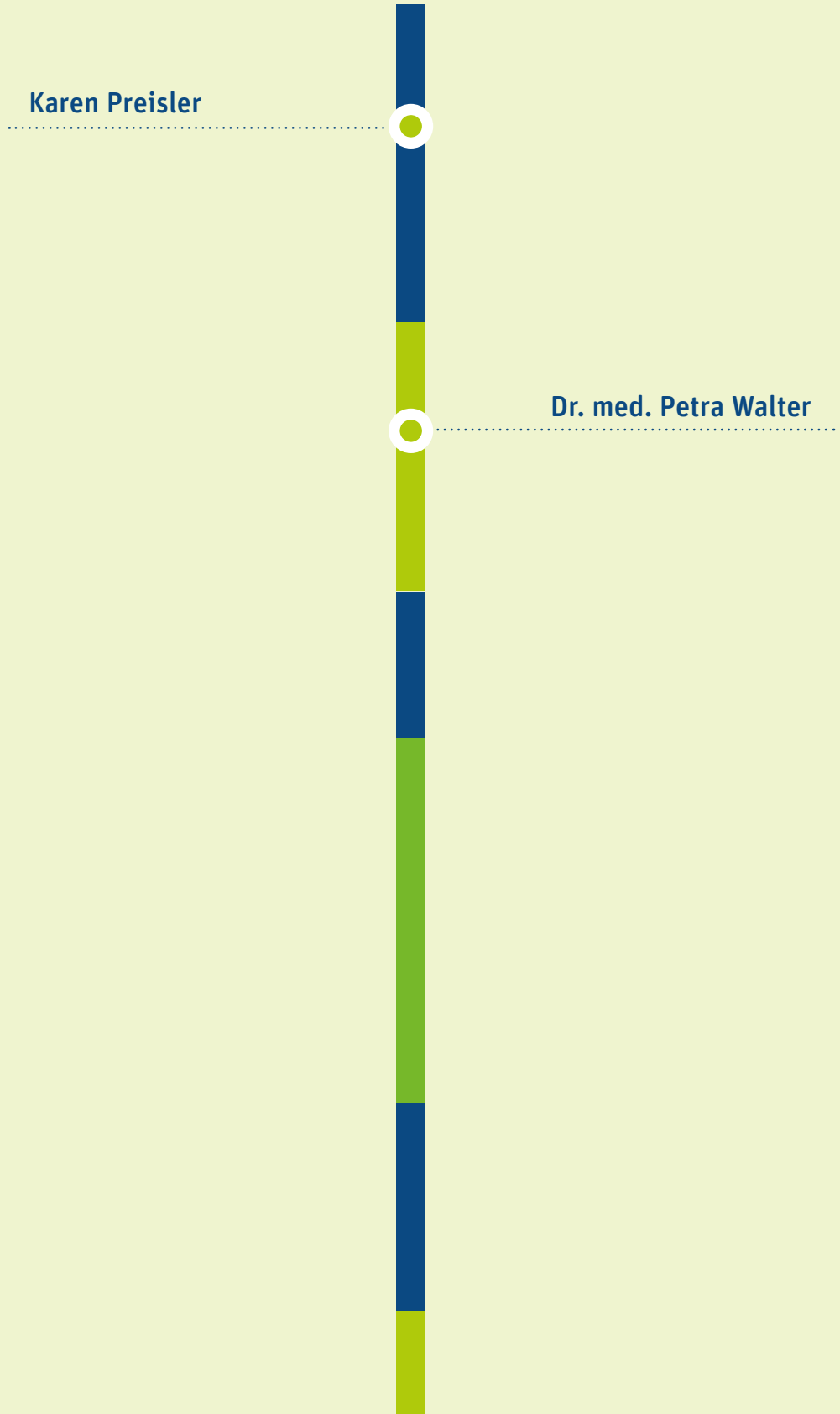
<b>WP 1</b>	Arzneimittel: Wirtschaftlichkeitsprüfung nach § 106 SGB V	<b>60</b>
<b>WP 2</b>	Heilmittel: Leistungsgewährung und Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Verordnung	<b>61</b>

# Wissensvermittlung

### WISSENSVERMITTLUNG

<b>WM 1</b>	Chronische Krankheiten	<b>62</b>
<b>WM 2</b>	Heilmitteltherapie	<b>64</b>

## Die Referentinnen im Überblick





# Wirtschaftlichkeitsprüfung

VERANSTALTUNG NR.	WP 1
THEMA	Arzneimittel: Wirtschaftlichkeitsprüfung nach § 106 SGB V
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung

- Ziele und Inhalt**
- Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen, Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses und vertraglichen Regelungen in Baden-Württemberg zur Wirtschaftlichkeitsprüfung nach § 106 SGB V
  - Wissensvermittlung über den praktischen Ablauf des Prüfverfahrens in Baden-Württemberg, Darstellung bisheriger Prüfergebnisse und deren Auswirkungen auf das ärztliche Ordnungsverhalten

**Methode** Vortrag und Diskussion

**Dauer** halbtags

**Zielgruppe** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen in den Vertragsabteilungen und in der Versichertenberatung

**Ansprechpartnerin** Dr. med. Petra Walter  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1276  
E-Mail: gabriele.mussler@mdkbw.de

VERANSTALTUNG NR.

WP 2

THEMA

Heilmittel: Leistungsgewährung und Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Verordnung

TERMIN UND ORT

nach Vereinbarung

Ziele und Inhalt

Gewährung von Heilmittelverordnungen:

- Gesetzliche Grundlagen
- Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses
- Einfluss aktueller Rechtsprechung

Wirtschaftlichkeitsprüfung nach § 106 SGB V:

- Vertragliche Regelungen
- Ablauf des Prüfverfahrens
- Darstellung bisheriger Prüfergebnisse und deren Auswirkungen auf das ärztliche Ordnungsverhalten
- Hinweise zur wirtschaftlichen Verordnung mit Praxisbezug

-> In Ergänzung wird die Teilnahme an WM 2: Wissensvermittlung Heilmitteltherapie empfohlen.

Methode

Vortrag und Diskussion

Dauer

halbtags (ca. 4 Stunden)

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen in den Vertragsabteilungen und in der Versichertenberatung

Ansprechpartnerin

Karen Preisler  
MDK Baden-Württemberg  
Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald  
Telefon: 07821 938-1276  
E-Mail: gabriele.mussler@mdkbw.de




# Wissensvermittlung

VERANSTALTUNG NR.	WM 1
THEMA	Chronische Krankheiten
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung

## Ziele und Inhalt

Durch verbessertes Wissen über Krankheitsbilder bzw. Therapiemöglichkeiten soll die Fallsteuerung unterstützt und erleichtert werden. Je nach Krankheitsbild kann sich dies auf verschiedene Leistungsbereiche (Pflege, AU, Arzneimittel, Reha, etc.) auswirken.

1. Vermittlung medizinischer Grundkenntnisse zu ausgewählten chronischen Krankheiten („Volkskrankheiten“), die in der täglichen Praxis aufgrund ihrer Häufigkeit bzw. Kostenrelevanz eine besondere Rolle spielen, z. B.:
  - Diabetes mellitus Typ 2
  - Bluthochdruck
  - Arteriosklerose und ihre Folgen (Koronare Herzkrankheit / Herzinfarkt / Schlaganfall, etc.)
  - Übergewicht / Adipositas
  - Weitere Themen nach Absprache möglich
2. Darstellung der Behandlungsmethoden und Behandlungspfade einschließlich neuer Therapieverfahren, die in der Öffentlichkeit aktuell diskutiert und mit denen die Krankenkassenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter vom Versicherten konfrontiert werden, z. B. neue Medikamente, individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)
3. Darstellung und Diskussion häufiger sozialmedizinischer Fragestellungen und gemeinsame Erarbeitung von Lösungen unter Berücksichtigung vorhandener Richtlinien, Empfehlungen, etc.



<b>Methode</b>	Vortrag, Diskussion und Gruppenarbeit  Möglichkeit zur Einreichung von Problemfällen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld
<b>Dauer</b>	nach Absprache (2 Stunden bis ganztags)
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen
<b>Ansprechpartnerin</b>	Dr. med. Petra Walter MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1276 E-Mail: gabriele.mussler@mdkbw.de



# Wissensvermittlung

VERANSTALTUNG NR.	WM 2
THEMA	Heilmitteltherapie
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung

## Ziele und Inhalt

Durch verbessertes Wissen über die verschiedenen Behandlungsmethoden bzw. Möglichkeiten der Heilmitteltherapie soll die Fallsteuerung unterstützt und erleichtert werden.

1. Vermittlung von Grundkenntnissen in den Techniken der Physikalischen Therapie, um Inhalte der verschiedenen Behandlungsformen zu kennen und qualifiziert mit dem Vertragspartner kommunizieren zu können:

- Manuelle Lymphdrainage
- Allgemeine Bewegungstherapie (Übungsbehandlung; Allgemeine Krankengymnastik; Chirogymnastik)
- KG-Gerät
- Manuelle Therapie
- Spezielle Krankengymnastik (KG-ZNS)
- Heilmitteltherapie am Beispiel Schlaganfall (fakultativ)
- Standardisierte Heilmittelkombination

2. Abgrenzung zwischen den einzelnen Leistungen mit praktischem Bezug

3. Darstellung und Diskussion häufiger Fragestellungen und gemeinsame Erarbeitung von Lösungen unter Berücksichtigung vorhandener Richtlinien, Rahmenempfehlungen etc.

-> In Ergänzung wird die Teilnahme an VR 4: Sozialmedizinische Grundlagen der Heilmitteltherapie empfohlen.



<b>Methode</b>	Vortrag und Diskussion  Möglichkeit zur Einreichung von Problemfällen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld
<b>Dauer</b>	ganztags
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzlicher Krankenkassen in der Kostensteuerung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Karen Preisler MDK Baden-Württemberg Ahornweg 2, 77933 Lahr/Schwarzwald Telefon: 07821 938-1177 E-Mail: gabriele.mussler@mdkbw.de



# Pflege

## Themen

### HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

HKP 1	Fallsteuerung „Häusliche Krankenpflege“	69
HKP 2	Fallsteuerung „Häusliche Intensivpflege“	70
HKP 3	Zeitgemäßes Wundmanagement	71
HKP 4	Pflege chirurgisch hergestellter Öffnungen eines Hohlorgans zur Körperoberfläche	72

### SPEZIALISIERTE AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG

SAPV 1	Fallsteuerung „SAPV-Leistungen“	73
--------	---------------------------------	----

### PFLEGEVERSICHERUNG

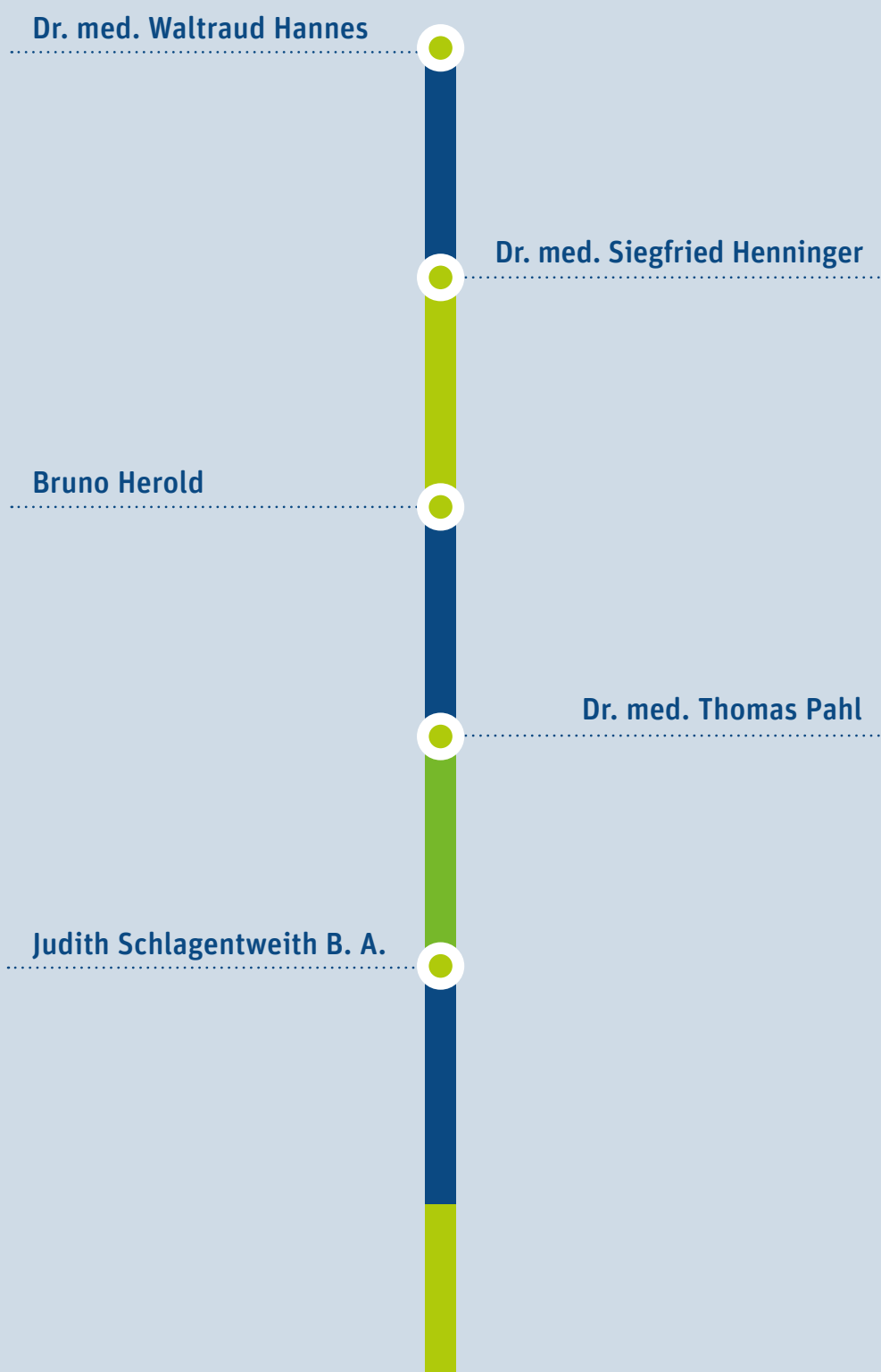
PV 4	Pflegebegutachtung mit Hilfe des Begutachtungsinstruments (BI)“	74
PV 5	Empfehlungen innerhalb der Pflegebegutachtungen	75

## Die Referentinnen und Referenten im Überblick





## Die Referentinnen und Referenten im Überblick



# Häusliche Krankenpflege

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>HKP 1</b>
<b>THEMA</b>	<b>Fallsteuerung „Häusliche Krankenpflege“</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung</b>

<b>Ziele und Inhalt</b>	<p>Fach- und sachgerechtes Fallmanagement ärztlicher Verordnungen für behandlungspflegerische Maßnahmen. Vorstellung der Vorgehensweise für:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Richten und Verabreichen der Medikamente</li><li>● Kompressionstherapie</li><li>● Verbandwechsel</li><li>● Sonstige</li></ul> <p>Fallbesprechung ärztlicher Verordnungen für die o. g. Themen in Gruppenarbeit</p> <p>Erarbeitung eines Konzeptes für die effiziente Fallsteuerung</p>
<b>Methode</b>	Fachvortrag und Gruppenarbeit
<b>Dauer</b>	4 Stunden
<b>Zielgruppe</b>	Sachbearbeiterinnen, Sachbearbeiter und Pflegefachkräfte von Krankenkassen
<b>Ansprechpartner</b>	Tina Laubengeiger MDK Baden-Württemberg Silberburgstraße 122, 70176 Stuttgart Telefon: 0711 2252-2010 E-Mail: tina.laubengeiger@mdkbw.de



# Häusliche Krankenpflege

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>HKP 2</b>
<b>THEMA</b>	<b>Fallsteuerung „Häusliche Intensivpflege“</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung</b>

<b>Ziele und Inhalt</b>	<p>Fach- und sachgerechtes Fallmanagement für intensivpflegebedürftige Menschen und für Menschen mit besonders aufwändigem Versorgungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Definition der Intensivpflege in der Häuslichkeit</li><li>● Definition von aufwändigem Versorgungsbedarf</li><li>● Formen des pflegerischen Hilfebedarfes</li><li>● Medizinische Indikationen</li></ul> <p>Fallbesprechung in Kleingruppen</p> <p>Erarbeitung eines Konzeptes für das fach- und sachgerechte Fallmanagement</p>
<b>Methode</b>	Fachvortrag und Gruppenarbeit
<b>Dauer</b>	4 Stunden
<b>Zielgruppe</b>	Sachbearbeiterinnen, Sachbearbeiter und Pflegefachkräfte von Krankenkassen
<b>Ansprechpartner</b>	Tina Laubengeiger MDK Baden-Württemberg Silberburgstraße 122, 70176 Stuttgart Telefon: 0711 2252-2010 E-Mail: tina.laubengeiger@mdkbw.de

**VERANSTALTUNG NR.**

**HKP 3**

**THEMA**

**Zeitgemäßes Wundmanagement**

**TERMIN UND ORT**

**nach Vereinbarung**

**Ziele und Inhalt**

Fach- und sachgerechte Fallsteuerung ärztlicher Verordnungen für Verbandwechsel:

- Vorstellung der Prinzipien des zeitgemäßen Wundmanagements
- Fallbesprechung ärztlicher Verordnungen für Verbandwechsel in Kleingruppen

Erarbeitung eines Konzeptes für die effiziente Fallsteuerung

**Methode**

Fachvortrag und Gruppenarbeit

**Dauer**

4 Stunden

**Zielgruppe**

Sachbearbeiterinnen, Sachbearbeiter und Pflegefachkräfte von Krankenkassen

**Ansprechpartner**

Tina Laubengeiger  
MDK Baden-Württemberg  
Silberburgstraße 122, 70176 Stuttgart  
Telefon: 0711 2252-2010  
E-Mail: tina.laubengeiger@mdkbw.de



# Häusliche Krankenpflege

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>HKP 4</b>
<b>THEMA</b>	<b>Pflege chirurgisch hergestellter Öffnungen eines Hohlorgans zur Körperoberfläche</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung</b>

## Ziele und Inhalt

- Colostoma
- Jejunostoma
- Urostoma
- PEG-Sonde
- SPK (suprapubischer Blasendauerkatheter)

## Methode

Fachvortrag

## Dauer

ca. 2 Stunden

## Zielgruppe

Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter von Krankenkassen

## Ansprechpartner

Tina Laubengeiger  
MDK Baden-Württemberg  
Silberburgstraße 122, 70176 Stuttgart  
Telefon: 0711 2252-2010  
E-Mail: [tina.laubengeiger@mdkbw.de](mailto:tina.laubengeiger@mdkbw.de)



# Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

VERANSTALTUNG NR.	SAPV 1
THEMA	Fallsteuerung „SAPV-Leistungen“
TERMIN UND ORT	nach Vereinbarung

Ziele und Inhalt	<p>Fach- und sachgerechtes Fallmanagement für Menschen, die SAPV-Leistungen beantragen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Anforderung an die Erkrankung</li><li>● Besonders aufwändige Versorgung</li><li>● Leistungsumfang</li></ul> <p>Fallbesprechung in Kleingruppen</p> <p>Erarbeitung eines Konzeptes für das fach- und sachgerechte Fallmanagement</p>
Methode	Fachvortrag und Gruppenarbeit
Dauer	4 Stunden
Zielgruppe	Sachbearbeiterinnen, Sachbearbeiter und Pflegefachkräfte von Krankenkassen
Ansprechpartner	<p>Tina Laubengeiger MDK Baden-Württemberg Silberburgstraße 122, 70176 Stuttgart Telefon: 0711 2252-2010 E-Mail: tina.laubengeiger@mdkbw.de</p>



# Pflegeversicherung

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>PV 4</b>
<b>THEMA</b>	<b>Pflegebegutachtung mit Hilfe des Begutachtungsinstruments (BI)“</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung</b>

<b>Ziele und Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Definition</li><li>● Grundsätze der Begutachtung</li><li>● Praktische Vorgehensweise bei den einzelnen Modulen</li><li>● Ausblick</li></ul>
<b>Methode</b>	Fachvortrag und Gruppenarbeit
<b>Dauer</b>	4 Stunden
<b>Zielgruppe</b>	Sachbearbeiterinnen, Sachbearbeiter und Pflegefachkräfte von Krankenkassen
<b>Ansprechpartner</b>	Tina Laubengeiger MDK Baden-Württemberg Silberburgstraße 122, 70176 Stuttgart Telefon: 0711 2252-2010 E-Mail: tina.laubengeiger@mdkbw.de

<b>VERANSTALTUNG NR.</b>	<b>PV 5</b>
<b>THEMA</b>	<b>Empfehlungen innerhalb der Pflegebegutachtungen</b>
<b>TERMIN UND ORT</b>	<b>nach Vereinbarung</b>

<b>Ziele und Inhalt</b>	Beratungsempfehlungen, Hilfsmittlempfehlungen, Rehabilitationsempfehlungen, Präventionsempfehlungen
<b>Methode</b>	Fachvortrag und Gruppenarbeit
<b>Dauer</b>	4 Stunden
<b>Zielgruppe</b>	Sachbearbeiterinnen, Sachbearbeiter und Pflegefachkräfte von Krankenkassen
<b>Ansprechpartner</b>	Tina Laubengeiger MDK Baden-Württemberg Silberburgstraße 122, 70176 Stuttgart Telefon: 0711 2252-2010 E-Mail: tina.laubengeiger@mdkbw.de

